

# **Tödliche Häppchen**

**Eine kulinarische Krimi-Sammlung aus Nordbaden**

**Bettina von Cossel / Simone Ehrhardt (Hrsg.)**

verlag regionalkultur

**Handlungen und Charaktere der Erzählungen sind frei erfunden.  
Jegliche Ähnlichkeit mit lebenden oder verstorbenen Personen ist  
rein zufällig und nicht beabsichtigt.**

**Titel:** Tödliche Häppchen. Eine kulinarische Krimi-Sammlung aus Nordbaden.  
**Herausgeberinnen:** Bettina von Cossel / Simone Ehrhardt  
**Satz:** Patrick Schumacher, vr  
**Umschlaggestaltung:** Jochen Baumgärtner, vr

ISBN 978-3-89735-688-7

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Diese Publikation ist auf alterungsbeständigem und säurefreiem Papier (TCF nach ISO 9706) gedruckt, entsprechend den Frankfurter Forderungen.

© 2012 verlag regionalkultur  
Alle Rechte vorbehalten.

**verlag regionalkultur**

Heidelberg • Ubstadt-Weiher • Basel

*Korrespondenzadresse:*

Bahnhofstraße 2 • D-76698 Ubstadt-Weiher • Tel. 07251 36703-0 • Fax 07251 36703-29

*E-Mail* kontakt@verlag-regionalkultur.de • *Internet* www.verlag-regionalkultur.de

# Inhalt

<i>Alles in bester Ordnung</i> (Ulrike Blatter) .....	5
<i>Das Orakel</i> (Simone Ehrhardt) .....	14
<i>Bye-bye, Frau Doktor</i> (Bettina von Cossel) .....	22
<i>Brüder</i> (Anette Butzmann) .....	32
<i>Unter der Grünkerndarre</i> (Anne Grießer) .....	41
<i>Stiletto</i> (Heide-Marie Lauterer) .....	50
<i>El Rey Rana – Der letzte Tanz</i> (Jo Arnold) .....	58
<i>Mit pharmazeutischer Sorgfalt</i> (Bettina Hellwig) .....	67
<i>Verkocht</i> (Antje Fries) .....	76
<i>Die letzte Chance</i> (Dietlind Kreber) .....	85
<i>Rapunzel</i> (Heidi Moor-Blank) .....	92
<i>Eisige Erkenntnis</i> (Emma Grey) .....	101
<i>Himmlisch süß – höllisch bitter</i> (Amy Lendsor) .....	109
<i>Der Hochzeitstag</i> (Ursel Albrecht) .....	118
<i>Die Jahreskarte</i> (Gudrun Bendel) .....	128
Autorinnen dieses Bandes .....	138

Ulrike Blatter

## Alles in bester Ordnung

*Auf kleiner Flamme abkochen, danach gründlich abschrecken,  
so gelingt es am besten.  
(Küchenweisheit)*

Roland machte sich übertriebene Sorgen, dass es auch diesmal wieder auf so grauenhafte Weise schiefgehen würde, wie er es nannte. Deshalb wollte er erst gar nicht wegfahren. Ich sah diese Angelegenheit jedoch entspannter und konnte ihn davon überzeugen, dass uns beiden ein Tapetenwechsel gut tun würde. Natürlich belastet so etwas auf Dauer eine Beziehung. Aber in meinen Augen ist es eine ebenso große Belastung, dass Roland die Finger partout nicht von anderen Frauen lassen kann.

Was mich betrifft, hätte ich übrigens nichts dagegen, meinen Urlaub auch einmal anders zu verbringen.

Als er damals mit der Schürzenjägerei anfang, hat er zuerst noch versucht, seine Weiber vor mir zu verstecken. Dann war er eine Zeitlang ziemlich offen und schien keinerlei Hemmungen zu kennen. Als ich jedoch unnachgiebig blieb, kam die Phase, in der er reumütig und zerknirscht Besserung gelobte. Selbstverständlich war das nur Tarnung. Ich kam ihm dennoch auf die Schliche. Er macht es mir aber auch zu einfach: Seine Körperhaltung ändert sich, wenn er eine interessante Frau sieht, sein Blick, seine Art zu sprechen – ehrlich gesagt, es ist immer die gleiche Masche, die er durchzieht. Komisch, dass ihm in all den Jahren noch nichts Neues eingefallen ist. Offensichtlich war es nicht nötig. Er hatte auch mit seiner simplen Tour immer Erfolg.

Dass es nicht schon längst zur völligen Entfremdung zwischen uns gekommen ist, haben wir wohl eher meiner Liebe zu verdanken als seiner. Weiß er überhaupt, was Liebe ist? Viele Männer verwechseln regelmäßig körperliche Anziehungskraft mit tieferen Gefühlen.

Schon oft habe ich gedacht: Roland ist eigentlich wie ein großes Kind, das immer nur spielen will. Und genau das scheint auch seinen Erfolg bei den Frauen auszumachen: sein jugenhafter Charme, sein Humor und – nicht zu vergessen – seine sportliche Figur, die sich auf ansehnliche 1,85 m verteilt. Kein Wunder, dass die Frauen reihenweise schwach werden.

Kein Wunder, dass ich ihn nicht hergeben will.

Ich hatte mich für eine sogenannte Spargelfahrt entschieden. Die Route unserer kulinarischen Busreise führte durch Nordbaden; Kochtipps und Verkostungen von regionalen Weinspezialitäten und diversen Spargelgerichten inklusive. Ein zweitägiger Aufenthalt in Mannheim, pünktlich zum ‚Mannheimer Maimarkt‘, schon seit fast 400 Jahren eines *der* regionalen Großereignisse, schloss sich an, gefolgt vom krönenden Abschluss: die Asparagus-Metropole Schwetzingen, wo der Einkauf von tagesfrischem Spargel zu Sonderkonditionen zugesagt wurde. Der mundwässernde Name des Veranstalters, ‚CULINARIUS‘, klang vielversprechend, und da der Weg zum Herzen eines Mannes meist über dessen Magen führt, hatte ich Roland dann doch endlich überzeugen können.

Diesmal wurde mein Misstrauen schon vor Abfahrt des Busses geweckt. Diese aufgetakelte Mittdreißigerin war genau der Typ, auf den Roland steht: langbeinig, solariumgebräunt auch im tiefsten Winter – mit spätestens fünfzig haben die dann überall Falten, sogar an Stellen, an denen man normalerweise keine Falten bekommt. Aber an so was denkt diese Sorte Frauen natürlich nicht. Ich schon. Ich pflege meine Haut und achte auf gesunde Ernährung. Für mein Alter habe ich mich erstaunlich gut gehalten. Ich treibe auch regelmäßig Sport. Nichts Ausgefallenes – ein bisschen Schwimmen, ein bisschen Nordic-Walking, aber es reicht, um eine gewisse Basisfitness zu erhalten. Beim Volkswandertag marschiere ich manch einer Jüngeren noch kräftig davon.

Sie stand am Haltepunkt des Reisebusses und hatte sich fröstelnd ein viel zu dünnes Baumwolljäckchen um den ansehnlichen Oberkörper geschlungen. Obwohl es heftig regnete, war diese Frau extrem sommerlich angezogen: Stilettos, Caprihosen, enges Top, tief ausgeschnitten, da hatte kein BH drunter Platz. Der Bauchnabel blitzte bei jeder Drehung, natürlich war er mit einem glitzernden Steinchen verziert. Fußkettchen, eine kokett ins Haar zurückgeschobene Sonnenbrille und sorgfältig manikürte, übertrieben lange Fingernägel vervollständigten das pröllige Outfit dieser künstlichen Blondine, die sich als Fleisch gewordener Männertraum präsentierte.

Offenbar hatte es diese ‚Dame‘ auf Roland abgesehen. Zielsicher stöckelte sie auf ihn zu, würdigte mich keines Blickes und stellte sich als Nina vor. Mit einem piepsigen Vogelstimmchen bat sie um tatkräftige Unterstützung beim Verladen ihres Koffers. Keine Ahnung, wieso sie einen schweren Koffer auf einer Kurzreise mitschleppte, aber Roland hatte Witterung aufgenommen. Diesmal hatte er es noch nicht einmal nötig, einen seiner billigen Anmachtricks aus der Mottenkiste zu holen.

## Kurpfälzer Hechtklößchen mit Dill-Riesling-Soße

Rezept für 4 Personen

### Zutaten Hechtklößchen:

1 Hecht von ca. 1,5 kg

10 g Salz, 5 g Pfeffer

1 Ei

400 ml eiskalte Sahne

3 Sternanis

Pernod

### Zutaten Dill-Sahne-Sauce:

Sahne, Fischfond, Weißwein, Salz

### Zubereitung:

500 g reines Fischfleisch aus dem Hecht filetieren und mit 10 g Salz und 5 g Pfeffer durch den Wolf drehen (oder ähnliche Aufsätze einer Küchenmaschine verwenden). 1 Ei und 300 ml eiskalte Sahne langsam unter die Hechtmasse heben. 3 Sternanis in 100 ml Sahne aufkochen und abseihen, dann hinzugeben. Mit einem Dash (Spritzer) Pernod verfeinern.

Die Masse zwischen zwei feuchten Löffeln in Ei-Form bringen und im siedenden, leicht salzigen Wasser kochen, aufwallen lassen. Dazu eine leicht legierte Dill-Sahne-Sauce (Sahne, etwas Fischfond, Weißwein und Salz vermischt) kochen.

Dazu passen Salzkartoffeln, Feldsalat und grüner Spargel (nur die obere Hälfte verwenden).

Dieses köstliche Rezept wurde freundlicherweise vom Restaurant „Zur Herrenmühle“ in Heidelberg zur Verfügung gestellt.

Restaurant zur Herrenmühle GmbH

Hauptstraße 237

69117 Heidelberg

Telefon: 06221 602909

[www.herrenmuehle-heidelberg.de](http://www.herrenmuehle-heidelberg.de)

## Autorinnen dieses Bandes:



**Ulrike Blatter** lebt in der Nähe von Konstanz. Als Ärztin mit Weiterbildung in Psychotherapie arbeitete sie in der Rechtsmedizin und in der Sozialpsychiatrie. Ihr Ehrenamt führt sie seit vielen Jahren in die Länder Ex-Jugoslawiens, wo sie Projekte für Jugendliche begleitet. Seit ihrer Jugend schreibt sie Lyrik. Neben Reportagen über die Situation Heranwachsender in Bosnien und im Kosovo veröffentlichte sie zwei Kinderbücher, drei Kriminalromane und zahlreiche Kurzkrimis. Für ihre Texte erhielt sie Schreibstipendien und wurde mit Preisen ausgezeichnet. Weitere Informationen unter [www.ulrike-blatter-krimi.de](http://www.ulrike-blatter-krimi.de)

**Simone Ehrhardt** ist Jahrgang 1967 und lebt als freie Autorin mit ihrem Mann in Mannheim. 2006 veröffentlichte sie den ersten Teil der *Penelope-Plank*-Krimireihe *Tote Pfarrer reden nicht*, von der es inzwischen vier Folgen gibt. Außer Krimis schreibt sie Kurzgeschichten, Romane und anderes. Seit 2009 ist sie Sprecherin der *Mörderischen Schwestern* Rhein-Neckar. Nähere Informationen: [www.simone-ehrhhardt.de](http://www.simone-ehrhhardt.de)



**Bettina von Cossel** lebt seit 20 Jahren mit Mann, vier Kindern und Hund in England. Neben Kriminalromanen schreibt die Autorin kriminelle Kurzgeschichten für verschiedene Anthologien. Sie ist Mitglied bei den *Mörderischen Schwestern*, sowie im *Syndikat*.

**Anette Butzmann** – Mannheimer Autorin mit literarischer Neigung zu surrealen Erzählungen, Krimi, Grusel, Märchen, Kinderge-schichten und Hörspielen. Vorsitzende der freien Autorengruppe *Literatur-Offensive*, Mitglied im Verband der Schriftsteller. Seit 2005 betreibt sie ein Hörspielstudio für Autorenproduktionen. Im Jahr 2009 erschien der Erzählband mit Audio-CD *Eisblutgeschichten* und das Mehrautorenprojekt *Nebelkopfhütte – fünf Autoren, ein Roman*.





**Anne Griebner** ist 1967 in Walldürn (Neckar-Odenwald-Kreis) geboren und wohnt heute in Freiburg. Seit dem Ethnologie- und Germanistikstudium lebt sie ihre kriminelle Ader auf dem Papier und auf der Bühne aus. Als Mitglied der Theatergruppe *Mordsdamen* schreibt und veranstaltet sie interaktive Mitmachkrimis, sowie Dunkel-Dinners à la crime. Zahlreichen Kurzgeschichten, Theaterstücken und einem Hörspiel folgte 2006 der erste Kriminalroman. Sie ist Mitglied im *Syndikat* und bei den *Mörderischen Schwestern*.

**Heide-Marie Lauterer** ist 1952 in Heidelberg geboren, wo sie heute mit ihrem Mann und ihrem Pferd lebt. Nach diversen Umwegen in die Geschichtswissenschaft und zahlreichen historischen Publikationen, schreibt sie endlich das, was ihr ihre Feder diktiert. 2008 erschien ein erster Band mit dem Leben abgelauchten Geschichten im Mattes Verlag (*Irre Geschichten*). Demnächst erscheint ihr Reiterkrimi *Mörderischer Galopp* im Verlag Spiritbooks. Heide-Marie Lauterer ist Mitglied der *Mörderischen Schwestern*.



**Jo Arnold** – fesselnde Romane mit bizarren Morden in kurzer, harter Sprache sind die Spezialität von Jo Arnold. Bisher hat Jo Arnold vier Romane veröffentlicht: *Limesblut*, *Lapis Lazuli*, *Indigolith* und *Jaspis*. Ein Literaturpreis im Jahr 2008 und diverse Veröffentlichungen von Kurzkrimis nach Ausschreibungen gehen ebenfalls auf Jo Arnolds Konto. Die gebürtige Mannheimerin, die nach einem Literatur- und Wirtschaftsstudium in den USA lebte und jetzt im Odenwald ansässig ist, orientiert sich an großen Vorbildern, wie E. A. Poe, Franz Kafka und Steven King.



Weitere Informationen unter: [www.joarnold.de](http://www.joarnold.de)

**Bettina Hellwig**, Dr. rer. nat., ist 1963 in Braunschweig geboren und lebt mit ihrem Mann und zwei Pferden in Konstanz am Bodensee und in Stuttgart. Ihre ersten journalistischen Sporen verdiente sie sich bei Lokalzeitungen. Dann studierte sie Pharmazie und Medizin bis zum Physikum in Berlin und Göttingen. Heute arbeitet sie als Apothekerin und als Journalistin für medizinische und pharmazeutische Fachverlage. Außerdem schreibt sie Geschichten, in denen Pharmazie und Medizin eine Rolle spielen. Sie ist Mitglied bei den *Mörderischen Schwestern*.







### **Antje Fries**

Geboren in Flensburg. Lebt in Rheinhessen. Nach Sprachen- und Lehramtsstudium Arbeit an verschiedenen Schulen und derzeit an einem außerschulischen Lernort tätig. Diverse pädagogische, literarische, journalistische Nebentätigkeiten. Schreibt Kriminalromane, Kinderbücher und Lehrerbücher und liefert Beiträge zu Lyrik-, Mundart- und Krimi-Anthologien. Gehört dem *Syndikat*, den *Mörderischen Schwestern* und dem *Mörderischen Rheinhessen* an.

Näheres unter: [www.antjefries.de](http://www.antjefries.de)

### **Dietlind Kreber**

1962 in Lippstadt/Westf. geboren; studierte Betriebswirtschaft. Die Autorin lebt heute an der Ostseeküste in der Lübecker Bucht. Sie schreibt Kurzkrimis, die in zahlreichen Anthologien verschiedener Verlage zu finden sind. Sie ist eine *Mörderische Schwester* und Mitbegründerin der Regionalgruppe Rhein-Neckar.

Neben der Arbeit als Schriftstellerin hat sie bereits vier erfolgreiche Kurzgeschichtenbände herausgegeben und im vergangenen Jahr zusammen mit ihrem Mann den *Windspiel Verlag* gegründet. *Strandkorbkrimis* für die Lübecker Bucht ist der fünfte Band, der im Juli erscheinen wird.

Nähere Informationen: [www.dietlind-kreber.de](http://www.dietlind-kreber.de)



### **Heidi Moor-Blank**



Die Schreiblust war Ventil während des Rückzugs ins reine Mutterleben. Unterstützung und Inspiration gab die Mitgliedschaft bei den *Mörderischen Schwestern*.

Nach der Rückeroberung des Arbeitsplatzes in einem Softwarehaus bleibt nur noch wenig Zeit – deshalb reicht es nur für Krimi-Kurzgeschichten.

Kurzkrimis: *Herr S. im Fluss*, in: *Die vielen Tode des Herrn S.*; *Versoffene Jungfern*, in: *Bayerisches Mordkompott*; *Donau, so blau*, in: *Donauleichen*; *Letzter Wille*, in: *Mannheimer Morde*; *MainTod*, in: *Und ruhig fließt der Main*; *Todesbuch*, in: *Lahn-Leichen*; *Ein himmlisches Omelette*, in: *Muscheln, Mousse und Messer*.

## Emma Grey

Nachdem Emma Grey ihr BWL-Studium beendet hatte, zog es sie ins Ausland. Die Reisen in ferne Länder und fremde Kulturen öffnen ihren Blick für Neues und bringen sie auf Ideen, die sich in ihren Krimis widerspiegeln. Heute schreibt Emma Grey in ihrer Wahlheimat Schriesheim, wo sie einen zauberhaften Blick auf Weinberge und in die Rheinebene genießt. Hauptberuflich entwickelt Emma Grey als Produktmanager innovative Produkte in der Konsumgüterbranche und schreibt Sachbücher. Emma Grey ist Mitglied der *Mörderischen Schwestern*.

Näheres auf [www.emmagrey.de](http://www.emmagrey.de)



1973 in Mannheim geboren, lebt und arbeitet **Amy Lendsor** in ihrer Geburtsstadt.



Inzwischen sind zwei Krimikurzgeschichten von Amy Lendsor erschienen:

*Im Mai lässt sich 's morden* im Rahmen der Anthologie *Mannheimer Morde* im Kehl-Verlag. *Tiefe Narben* im Band 6 der Kurpfalz-Krimis *Mörderisches Mannheim* im Wellhöfer-Verlag.

Die Überarbeitung ihres ersten Kriminalromans mordet bisweilen jede Menge Zeit.

## Ursel Albrecht

Geb. 1954 in Düsseldorf. Aufgewachsen in Düsseldorf und Hamburg. Tätig im höheren Dienst in der Rehabilitation der Gesetzl. Unfallversicherung. Wohnt in Mannheim, Zweitwohnsitz Insel Föhr.

Zwei Kriminalromane: *Und die Liebe währet immerdar ... Eine Pfälzer Mord(s)geschichte* und *Tödliche Gezeiten: Eine Mord(s)geschichte von den Nordfriesischen Inseln*.

Div. Veröffentlichungen in Fachzeitschriften. Lesungen in Mannheim und auf der Insel Föhr.





**Gudrun Bendel** lebt in Mannheim und studierte in Heidelberg Literatur- und Politikwissenschaft. Nach dem Studium arbeitete sie lange Jahre in Mainz und Wiesbaden und pendelte mit Zug und Straßenbahn. „Diese Zeit, die ich im öffentlichen Nah- und Fernverkehr zugebracht habe, hat mich geprägt und inspiriert“, bekennt sie heute. In ihrer Freizeit schreibt sie als freie Mitarbeiterin für den *Mannheimer Morgen* und ist Mitglied bei den *Mörderischen Schwestern*.

## **Die Mörderischen Schwestern®**

Das Krimiautorinnen-Netzwerk „Mörderische Schwestern“ wurde 1996 gegründet, damals noch als deutschsprachige Untergruppe der amerikanischen „Sisters in Crime“. Ziel war und ist es, der Diskriminierung von Frauen im Krimigenre entgegenzuwirken und sich gegenseitig zu unterstützen. Heute gehören der Gruppe über 400 deutschsprachige Autorinnen und Förderinnen des Frauenkrimis an. Auch Newcomerinnen und Frauen, die nicht schreiben, sind gleichberechtigt dabei.

Wir arbeiten, schreiben, lesen hauptsächlich auf Deutsch in den drei deutschsprachigen Ländern.

<http://www.moerderische-schwestern.eu>

## **Die Mörderischen Schwestern® Rhein-Neckar**

Die Regionalgruppe Rhein-Neckar besteht seit 2007 und ist mittlerweile auf 25 Schwestern angewachsen. Wir treffen uns regelmäßig zum Gedankenaustausch und veranstalten gemeinsam Lesungen, Workshops und krimispezifische Exkursionen.

<http://deltasisters.wordpress.com/>